

Lebensspur von Elise Weiß, geb. 21. Mai 1871 in Regensburg

Elise Weiß ist die Tochter des Kaufmanns Aron Weiß, Kaufmann aus Floß, bei Neustadt an der Waldnaab, geb. 1833 und Maria, geb. Neumüller, Heirat 1864.

Aron Weiß kam 1870 nach Regensburg und war Inhaber der Fa. Arnold Weiß, Großhandlung für Kurzwaren, wollene, baumwollene Strick- und Webgarne. Die Großhandlung befand sich in der Unteren Bachgasse 12/14.

Aron Weiß erhält für sich und seine Familie gemäß Magistratsbeschluss vom 11.1.1870 das Heimatrecht in der Stadt Regensburg verliehen.

Am 31.3.1871 bekam er das Bürgerrecht verliehen.

Das Ehepaar hatte sechs Kinder:

Tochter: Clara Weiß, geb.13.2.1867, lebte in München und starb dort am 26.1.1942.

Tochter: Hedwig Weiß, geb. 10.10.1869

Tochter: Charlotte Weiß, geb. 2.4.1870 – 17.10.1943 Tod in Theresienstadt

Tochter: Elise Weiß, geb. 21.3.1871 – 14.1.1943 Tod in Theresienstadt

Sohn: Julius Weiß, geb. 13.12.1872, Kaufmann und Bürger

Tochter: Sophie, geb. 23.9.1874 – 26.1.1886

Elise Weiß war Verkäuferin, ledig, „Privatiere“ wohnte ab 9.1.1925 in der Unteren Bachgasse 12², wo sich auch die Großhandlung des Vaters befand. Sie lebte dort mit ihrer Schwester Charlotte; ab 11.1.29 wohnte sie ebenfalls mit ihrer Schwester in der Landshuter Str. 24, im 1. Stock.

Am 7.8.1939 zogen beide Schwestern in das Jüdische Altersheim in der Weißenburgstraße 31³.

Am 23.9.1942 wurden beide Schwestern Charlotte und Elise Weiß nach Theresienstadt deportiert. Laut Bundesarchiv Koblenz wurde Charlotte Weiß am 17.10. 1944 in Theresienstadt ermordet.

Ihre Schwester Elise starb laut Mitteilung vom Sonderstandesamt Arolsen vom 17.12.1959 am 14.1.1943 in Theresienstadt.